



Deutscher Angelfischerverband e.V., Weißenseer Weg 110, 10369 Berlin

An die Mitgliedsverbände  
und die Mitglieder des Präsidiums  
des Deutschen Angelfischerverbandes e.V.  
(per E-Mail)

Berlin, den 11. Dezember 2015

## AKTUELLES IM DEUTSCHEN ANGELFISCHERVERBAND e.V.

Sehr geehrte Präsidentinnen, sehr geehrte Präsidenten,  
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde,

die ersten Zeilen dieses Briefes möchte ich nutzen, um Ihnen und Euch für den erfolgreichen Verlauf unserer Jahreshauptversammlung am 10. Oktober in Göttingen herzlich „Danke!“ zu sagen. Die Versammlung hat den Weg für eine weitere Stabilisierung unseres Verbands gewiesen.

Die Bedeutung des Deutschen Angelfischerverbandes als Dachorganisation der Angelfischerei in unserer Gesellschaft wurde in den Grußworten der Ehrengäste aus Politik, Partnerverbänden und Verwaltung sehr deutlich. Die beiden Fachvorträge über das Angeln auf Dorsch von Dr. Harry Strehlow vom Thünen Institut in Rostock, sehr aktuell auf Grund der Bestrebungen der EU, das Angeln auf Dorsch in die Fischereiquote einzubeziehen, und den Digitalen Fischatlas von Prof. Dr. Heiko Brunken, Uni Bremen, waren hoch interessant. Sie zeigten die Wertschätzung der Angelfischerei durch die Wissenschaft und wiesen auf Mitwirkungsmöglichkeiten für Anglerinnen und Angler hin. Prof. Brunken warb darum, ihm interessante Funde zu melden. Erstmals habe ich zusammen mit unserem Jugendreferenten, Peter Wetzels, Jugendgruppen bei der DAFV-Hauptversammlung für ihre Arbeiten ausgezeichnet, die sie zum Naturschutzwettbewerb der DAFV-Verbandsjugend eingereicht hatten.

Dr. Rainer Berg bin ich sehr dankbar, dass er sich für Amt des **Vizepräsidenten** zur Verfügung gestellt hat. Schon bisher war er eine wichtige Stütze für die Arbeit des Präsidiums. Er ist jetzt in diesem Amt zuständig für die Fachbereiche Forschung und Wissenschaft sowie Natur- und Umweltschutz. Das Amt des Referenten für Gewässerfragen hat Dr. Rainer Berg niedergelegt. Reiner Gube war kommissarischer **Referent für Angeln/Fischen für Menschen mit Behinderung** und wurde nun offiziell gewählt. Beiden wünsche ich für ihre Arbeit Erfolg und für sich selbst Zufriedenheit.

Die Delegierten in der DAFV-Hauptversammlung trugen große Verantwortung bei den in diesem Jahr anstehenden Beschlüssen. Das für uns zuständige Finanzamt in Berlin hat Änderungen der Satzung als notwendig erachtet. Andere Verbände wie der Deutsche Jagdverband sind von ihren Finanzämtern ebenfalls zu Satzungsänderungen aufgefordert worden. Gleichzeitig haben wir den Delegierten vorgeschlagen, die nur noch von wenigen Verbänden in Anspruch genommene Einziehung der Mitgliedsbeiträge (Inkasso) aus

der Satzung zu streichen, diesen Service aber über die DAFV Verlags- und Vertriebs GmbH weiterhin anzubieten. Die vom Präsidium vorgeschlagenen **Änderungen der Satzung** wurden beschlossen.

Die **Beschlussfassung über die Beitragsanpassung** von gegenwärtig 2 € pro Jahr und Angler auf zukünftig 3 € pro Jahr und Angler wurde mit Spannung erwartet. Wir hatten darüber beim Arbeitskreis Angelfischerei im August in Rostock gesprochen. Im Verbandsausschuss hatte es eine umfassende Aussprache gegeben. Wie vom Präsidium erwartet, wurde die Anpassung mit breiter Mehrheit beschlossen (104 Ja-Stimmen, 13 Enthaltungen und 47 Nein-Stimmen). Damit haben wir gemeinsam sichergestellt, dass dringend benötigte Mittel für die Wahrnehmung der Interessen der Anglerinnen und Angler zur Verfügung stehen.

Das Präsidium wirbt darum, dass alle Verbände, die gegenwärtig bei uns Mitglied sind (oder auch nicht), auch über das Jahr 2016 hinaus bei uns Mitglied bleiben. Es ist gelungen, nach teilweise intensiven Diskussionen folgende Verbände, die in einigen Fällen vorsorglich gekündigt hatten, vom Verbleib im DAFV zu überzeugen: Sportfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V., Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V., Landessportfischerverband Schleswig-Holstein e.V., Verband Hessischer Fischer e.V., Fischereiverband Saar KöR. Folgende Verbände werden jedoch nach gegenwärtigem Stand Ende 2016 aus dem DAFV ausscheiden: Landessportfischerverband Niedersachsen e.V., Landesverband Sächsischer Angler e.V., Fischer-Union-West e.V., Angler- und Gewässerschutzbund Nordrhein-Westfalen, Polizei-Sportfischer-Vereinigung-Deutschland 2002 e.V. Ich bedauere dies sehr. Jeder Verband, der uns verlässt, ist ein Verlust.

In **Baden-Württemberg** hat eine Verschmelzung mehrerer Verbände auf den Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V. stattgefunden. Wir werben darum, dass der Landesfischereiverband Baden-Württemberg bei seinem nächsten Fischereitag im April 2016 beschließt, bei uns Mitglied zu werden. Jürgen Kath aus Baden-Württemberg hat als Mitglied im Finanzausschuss sehr gute Arbeit geleistet.

Der **Deutsche Süßwasserangler Verband e.V.** (DSAV) hat seine Bereitschaft zum Austritt aus dem DAFV erklärt, falls davon der Verbleib des Sportfischerverbandes im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V. (SFV i. LFV Weser-Ems) abhängt. Nach der Mitgliederversammlung des SFV i. LFV Weser-Ems haben wir die Kündigung des DSAV erhalten. Der DSAV machte deutlich, dass er den DAFV für unverzichtbar in Deutschland hält und stellte die Bedeutung des Verbleibs des SFV i. LFV Weser-Ems im DAFV heraus. Ich bin dem DSAV und seinem Präsidenten, Steffen Quinger, dankbar, dass die Vereinbarung zwischen dem DAFV und dem DSAV zur Teilnahme aller Mitglieder des DAFV an Angelveranstaltungen weiterhin Bestand hat.

Unsere Finanzkommission hat grundlegende Arbeit geleistet für den Beschluss eines soliden Haushaltsplans für 2016 und die zukunftsorientierte Entwicklung des DAFV. Die DAFV-Finanzkommission wird von unserem Vizepräsidenten **Bernhard Pieper** geleitet. Er wurde vom höchsten Gremium der Verbände, der Hauptversammlung, zum Vizepräsidenten des DAFV gewählt. Er hat sich in einer schwierigen Situation für eine der derzeit anspruchsvollsten Aufgaben im DAFV-Präsidium zur Verfügung gestellt. Ich bin ihm sehr dankbar für seine sehr umsichtige Betreuung der Finanzen des Verbandes. Seine hervorragende und unverzichtbare Arbeit lässt sich eindeutig aus den veröffentlichten Zahlen des DAFV ablesen.

Für die Durchführung von Angelveranstaltungen ist ein in diesem Sommer gesprochenes Gerichtsurteil des OVG Münster 20. Senat vom 3. Juli 2015 – 20 B 209/15 wichtig. Anlass des Urteiles war das Verbot des Trophäenfischens in Angelteichen. Im Urteil heißt es: „Eine Angeltätigkeit muss sich daher im Rahmen der gesetzlich anerkannten ordnungsgemäßen Fischereiausübung bewegen bzw. einen vernünftigen Grund haben (Meyer-Ravenstein, Fischereirecht in Sachsen-Anhalt, Einl. Rn. 15 und § 14 Rn. 28). In diesem Sinne ist die Angelfischerei tierschutzrechtlich grundsätzlich unbedenklich, wenn die gefangenen Fische nach ihrer Tötung dem menschlichen Verzehr zugeführt oder als Tierfutter oder Angelköder verwendet werden oder wenn sie eine Hegemaßnahme darstellt, wie beispielsweise der Fang von Raubfischen zum Schutz anderer Fische, die Reduzierung einer Überpopulation von Weißfischen zur Wahrung eines ökologischen Gleichgewichtes, der Fang zum Zweck der Umsetzung in andere Gewässer oder das Abfischen bei Sauer-

stoffmangel, einer Gewässerkontamination oder aus Seuchengründen.“ (Meyer-Ravenstein, jurisPR-AgrarR 5/2015, Anm. 3) Angelveranstaltungen, die diese Vorgaben einhalten, und nach meiner Einschätzung gilt dies für alle vom DAFV durchgeführten Veranstaltungen, entsprechen den Vorgaben des Tierschutzgesetzes.

Jedes Jahr im Herbst wird in der EU über die Quoten für die Erwerbsfischerei verhandelt. Insbesondere die Quote für den Dorsch, dem Brotfisch der Ostseefischer, war in diesem Jahr ein hoch umstrittenes Thema. Die EU hat in diesem Jahr erstmalig vorgeschlagen, die Angelfischerei in die Quote einzubeziehen. Das konnte der DAFV abwenden. Nur in Deutschland gibt es überhaupt Zahlen zur Angelfischerei auf den Dorsch (Vortrag von Dr. Harry Strehlow auf der Jahreshauptversammlung). Wenn der Dorsch in die Quote einbezogen werden soll, müssen auch die anderen Ostseeanrainer Zahlen vorlegen, in welchem Umfang in ihren Ländern auf Dorsch geangelt wird. Wir sind uns aber sehr einig, dass der Dorsch ungestört laichen können muss, um den Aufbau gesunder Bestände zu ermöglichen. Der DAFV hat am Rande des Deutschen Fischereitages einen Runden Tisch Angelfischerei in der Ostsee mit dem Thünen Institut in Rostock veranstaltet, war zusammen mit der EAA in Brüssel bei dem Direktor der Generaldirektion Fischerei und Maritime Angelegenheiten der EU-Kommission, Bernhard Friess, und hat an Bundesminister Christian Schmidt geschrieben. Auch im Ostsee-Regionalbeirat (Baltic Sea Advisory Council, BSAC) haben wir erfolgreich darauf hin gearbeitet, dass in seinen Empfehlungen für die Fangmengen in der Ostsee keine Kontrolle und Limitierung der Angelfischerei ausgesprochen wird. Der BSAC ist ein beratendes Gremium für die EU-Kommission. **Unser Einsatz hat sich gelohnt: Fangbeschränkungen für die Angelfischerei auf den Dorsch in der westlichen Ostsee wurden vom EU-Ministerrat am 22. Oktober 2015 in Luxemburg nicht beschlossen.** Im kommenden Jahr werden wir den Dialog mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium, Dr. Maria Flachsbarth, fortführen, um auch in den kommenden Jahren zufriedenstellende Regelungen zu erreichen.

Ein wichtiges Thema in diesem Jahr war der **Fitnesscheck der EU für die beiden EU-Naturschutzrichtlinien** (Vogelschutz- und FFH-Richtlinie). Es ist gut, dass wir inzwischen in jedem Bundesland einen Ansprechpartner aus Anglerverbandskreisen zum Thema NATURA 2000 haben. Den von uns begleiteten Prüfungsprozess der EU-Vogelschutzrichtlinie und der FFH-Richtlinie werden wir als DAFV weiter verfolgen, und wir werden uns entsprechend einbringen.

Die **EU-Verordnung über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten** rückt immer mehr in unseren Fokus. Wir müssen derzeit erhebliche Risiken bei der Erstellung des deutschen Durchführungsgesetzes zu dieser EU-Verordnung befürchten. Es könnte Auswirkungen haben z.B. auf Besatz und Bewirtschaftung sowie Monitoring- und Berichtspflichten für die Gewässerbewirtschafter. Deshalb sehen wir die Notwendigkeit, in diesem Prozess kritisch mitzuwirken, um zu befürchtende nachteilige Regelungen für die Fischerei zu vermeiden.

Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ist unverändert Thema. Ich hoffe sehr, dass die bis jetzt so erfolgreiche Arbeitsgruppe Wasserrahmenrichtlinie auch im kommenden Jahr ihre Arbeit fortführen wird. Gerhard Kemmler danke ich für sein unermüdliches Engagement in diesem Thema.

Wie grün ist Wasserkraft? Wasserkraftanlagen behindern die Durchgängigkeit unserer Fließgewässer für die Fische und andere aquatische Lebewesen, sie töten Fische in den Turbinen. Der DAFV fordert den völligen Verzicht auf die kleine Wasserkraft, wie dies auch vom Bundesamt für Naturschutz gefordert wird, die konsequente Berücksichtigung des Fischschutzes bei allen Planungen am Gewässer und die Rücknahme der Förderung von Strom aus Wasserkraftanlagen. Die letzte **Konferenz des Interparlamentarischen Arbeitsforums für Angelfischerei im Europaparlament** am 10. November 2015 hat sich mit dem Thema beschäftigt. Organisiert durch den DAFV hat Dr. Falko Wagner aus Jena vom Institut für Gewässerökologie und Fischereibiologie dort vorgetragen. Der Vortrag ist über unsere Internetseite abrufbar.

Die Mietzeit für unsere **Geschäftsstelle in Berlin** läuft Ende Mai aus. Gespräche mit dem Vermieter haben ergeben, dass eine Verlängerung nicht möglich ist. Bevor wir zu einer mittelfristigen Neuregelung zur Zu-

sammenlegung der Geschäftsstellen Berlin und Offenbach kommen, kümmern wir uns derzeit um einen Umzug innerhalb Berlins. Unser Ziel ist es, eine finanzierbare Mietfläche in der Nähe von Parlament und Hauptbahnhof zu finden. Wir prüfen gerade mehrere interessante Optionen. Sie können sich darauf einstellen, dass wir Sie Mitte kommenden Jahres zur Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Berlin einladen werden.

Inzwischen steht es fest: **Unsere Verbandsmitteilungen „Angeln & Fischen“ waren in der Dezemberausgabe 2015 das letzte Mal im „Blinker“ zu finden. Doch „Angeln & Fischen“ wird es weiterhin geben. Unsere Verbandsmitteilungen sind umgezogen in die „Rute & Rolle“ der Möller Neue Medien Verlags GmbH.** Dort präsentieren wir uns ab der Januarausgabe 2016. Diese Kooperation konnten wir vor kurzem abschließend fest vereinbaren. Unsere Zusammenarbeit mit dem Hause Möller (Neue Medien Verlags GmbH sowie Druck und Verlag GmbH) werden wir über die Vereinbarung zu „Angeln & Fischen“ / „Rute & Rolle“ hinaus in jedem Fall intensivieren. Erste ausgesprochen angenehme und konstruktive Gespräche von verschiedenen Vertretern unseres Verbandes mit dem Hause Möller haben bereits stattgefunden.

Mit Ausblick auf das kommende Jahr würde ich mich freuen, wenn das Projekt „**Fisch des Jahres**“ von unseren Mitgliedsverbänden aktiv aufgegriffen wird. Als Fisch des Jahres 2016 haben wir gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz in Abstimmung mit dem Verband Deutscher Sporttaucher, dem Österreichischen Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz den Hecht ausgewählt. Eine Broschüre und weitere Info-Materialien sind bereits in Arbeit.

Die Trave wird in den nächsten beiden Jahren (2016-2017) "**Flusslandschaft des Jahres**". Dies beschloss der gemeinsame Beirat für Gewässerökologie des DAFV und der NaturFreunde Deutschlands. Das Fachgremium hebt damit die Besonderheiten und den Schutzbedarf des schleswig-holsteinischen Flusses hervor. Federführende Akteure vor Ort sind die NaturFreunde Schleswig-Holstein und der Landessportfischerverband Schleswig-Holstein. Am 19. März 2016 soll die offizielle Proklamation an der Trave stattfinden. Die „Flusslandschaft des Jahres“ wird durch das Bundesumweltministerium in die "Liste der offiziellen Jahresverkündigungen umweltpolitisch relevanter Aktionen" aufgenommen.

Das **DAFV-Gewässer- und Naturschutzseminar** wurde am 30. Oktober und 1. November 2015 erfolgreich durchgeführt. In diesem Rahmen wurde noch einmal über die Novellierung der Oberflächengewässerverordnung gesprochen. Dabei ging es auch um winterliche und sommerliche Maximaltemperaturen für unsere Gewässer, die früher über die Fischgewässerrichtlinie (in unbefriedigender Weise) festgelegt waren. Im Rahmen des anstehenden Novellierungsprozesses angeregte Änderungen, die den Gewässern gemäß besser differenzieren, wurden nach unserem Kenntnisstand wohl nicht aufgegriffen. Dies bedeutet vor dem Hintergrund sehr warmer Sommer eventuell eine weitere Verschlechterung der Temperaturverhältnisse in unseren Gewässern.

Der Gewinner des **DAFV-Preises für herausragende Forschungsarbeiten** präsentierte beim Gewässer- und Naturschutzseminar die Ergebnisse seiner Masterarbeit zur Fangbarkeit von Hechten. Die Bewerbung um den DAFV-Forschungspreis soll künftig einem größeren Personenkreis möglich sein als bisher.

Zum Inhalt unserer Verbandarbeit gehört auch das praktische Angeln im Verantwortungsbereich unseres Vizepräsidenten Werner Landau. Das Referat Meeresangeln unter der Leitung von Karl Dettmar hatte im September die **Meeresfischertage auf Fehmarn** organisiert und mit guten Fängen und bei bester Stimmung durchgeführt. Es nahmen ca. 130 Anglerinnen und Angler sowie Gäste an der Veranstaltung teil. Für die Meeresfischertage 2016 haben wir bereits die Einladungsschreiben auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung verteilen können. Anfang November wurden sie zusätzlich auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Die **Bundesjugendmeeresfischereitage** boten den Teilnehmern Mitte Oktober ein spannendes Programm. Gastgebendes Bundesland der Veranstaltung in Schönberg bei Kiel war Schleswig-Holstein.

Unsere **Castingsportler** haben im Jahr 2015 mit viel Einsatz zahlreiche Erfolge erzielt. Sie gehören weiterhin zu den Besten in Europa und der Welt. Die Arbeit des Vizepräsidenten Kurt Klamet und des Referen-

ten für Castingsport, Uwe Tempel, erfuhr dankenswerterweise viel Unterstützung aus den Landesverbänden. Auch im nächsten Jahr wird die Zielsicherheit der Wurfsporler wieder bei spannenden Wettkämpfen im In- und Ausland auf die Probe gestellt und gezeigt werden.

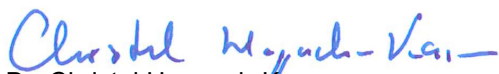
Für alle unsere **Veranstaltungen** wünschen wir uns 2016 eine rege Beteiligung. Bitte informieren Sie die Anglerinnen und Angler über die anstehenden Termine und Ausschreibungen und werben Sie für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Bitte beachten Sie auch die bereits versendeten Einladungen zu den **Referententagungen** der Fachbereich für Castingsport sowie für Angeln/Fischen Ende Januar bzw. Anfang Februar.

Die von Steffen Schwab geleitete **DAFV Verlags- und Vertriebs GmbH** hat ein interessantes Angebot. Es lohnt sich, auf die Internetseite zu schauen ([www.dafvshop.de](http://www.dafvshop.de)) oder sich von ihm beraten zu lassen (069/85706965). Er hat sehr viel mehr im Angebot als das Messer zum Fisch des Jahres und Informationsmaterial zu Naturschutzthemen. Gerade bei speziellen Wünschen zu Geräten für Wasseruntersuchungen kann er sehr fachkompetent helfen.

**Der DAFV ist mit rund 620.000 Mitgliedern der größte anerkannte Naturschutzverband in Deutschland.** Der NABU wirbt damit, er sei der größte Naturschutzverband, aber wir sind es. Das empfinden wir als besondere Verpflichtung, uns für den Schutz der Gewässer als Lebensraum einzusetzen und damit gleichzeitig für die Interessen der Anglerinnen und Angler. Das bedeutet aber auch, dass wir Anglerinnen und Angler vor unsinnigen Regelungen, vor Bürokratie und Bevormundung bewahren wollen. Dafür steht der DAFV.

Liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde, nach den bisherigen Entwicklungen können wir als Deutscher Angelfischerverband positiv in die Zukunft schauen. Vieles haben wir bereits erreicht, viel Arbeit liegt aber auch noch vor uns. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass die Angelfischerei in Deutschland so wahrgenommen und gefördert wird, wie es angemessen wäre. In Berlin in der Landesvertretung des Landes Rheinland-Pfalz gab es in diesem Jahr eine Ausstellung, in der der ehemalige Bundeskanzler Willy Brandt in einer Fotoausstellung als Angler gewürdigt wurde. Es ist schon bemerkenswert, dass das Angeln eines Bundeskanzlers einer Fotoausstellung als würdig erachtet wurde. Seien wir stolz auf diese Freizeitbeschäftigung, die gleichzeitig für viele von uns Motiv ist, Gewässer und Fische zu schützen, für den Erhalt der Natur einzutreten und unsere jungen Menschen an die Natur und das Angeln heranzuführen.

Mit freundlichen Grüßen und einem beherzten „Petri Heil!“ für die Weihnachtszeit und das neue Jahr  
Ihre

  
Dr. Christel Happach-Kasan  
Präsidentin

*Der Brief wird auf unserer Internetseite veröffentlicht und kann gern an die Mitgliedsverbände und -vereine sowie an andere Interessierte weitergegeben werden.*